

Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Wuppertal

Kinderflüchtlinge, die ohne Begleitung ihrer Eltern nach Deutschland einreisen, stellen eine besonders schutzbedürftige Gruppe unter den Flüchtlingen dar. Die Ursachen für ihre Flucht sind vielfältig und meist eine Kombination mehrerer Faktoren: bewaffnete Konflikte, schwere Unruhen, Menschenrechtsverletzungen, politische Repressalien, Missbrauch als Kindersoldaten, große Armut und Not.

In jedem Fall ging der Flucht die schmerzhafteste Trennung von Eltern, Geschwistern und Heimat voraus.

Zur Zeit leben in Wuppertal etwa 80 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Jugendhilfeeinrichtungen.

Sie kamen ohne Eltern oder Verwandte nach Deutschland, mit der Hoffnung, Sicherheit, Geborgenheit und eine neue Lebensperspektive zu finden.

Diese Kinder und Jugendlichen, die sich in einer für sie völlig fremden Umgebung, Kultur und Sprache zurechtfinden müssen, brauchen einen Menschen, der sich in besonderem Maße um sie kümmert.

Sie brauchen einen Menschen, zu dem sie Vertrauen haben können, der sie in Wuppertal begleitet, unterstützt und der achtet auf:

- Schulbildung
- Rechtliche Vertretung
- Klärung der aufenthaltsrechtlichen Situation
- Angemessene Unterbringung
- Medizinische Versorgung

Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Wuppertal brauchen ehrenamtlich tätige, engagierte Vormünder!

Werden Sie Vormund und tragen Sie mit Ihrem Engagement dazu bei, dass dem Kinderschutz auch für Flüchtlingskinder zur Geltung verholfen wird.

Wir bereiten Sie auf Ihre Aufgabe als Vormund vor und begleiten Sie bei der Wahrnehmung Ihrer Tätigkeit durch:

- Einführungsschulung „Starthilfe für Vormünder“
- Informationsveranstaltungen zu Schwerpunktthemen
- Einzelfallberatung
- Gesprächskreise mit anderen ehrenamtlichen Vormündern zum Erfahrungsaustausch

Was wir von Ihnen erwarten:

- Bereitschaft, einen Teil Ihrer Freizeit für die Belange Ihres Mündels zu verwenden
- Sich mit der Situation von jungen Flüchtlingen vertraut zu machen
- Teilnahme an einer Einführungsschulung
- Sich mit Verwaltungen und Behörden auseinander zu setzen
- Bei Schwierigkeiten und Fragen sich rechtzeitig Hilfe zu holen

Was wir von Ihnen nicht erwarten:

- Aufnahme des Kindes in Ihren Haushalt
- Finanzielle Aufwendungen
- Genaue Kenntnisse über das Herkunftsland
- Rechtliche Vorkenntnisse

